



Eurpawahl 2024



Hier sind 10 gute Gründe aufgelistet, wählen zu gehen

1. Weil es mein Recht und Privileg ist!

Nur das Volk kann seine Vertreter entsenden. Artikel 20 des Grundgesetzes garantiert die Demokratie und ist Grundlage dafür, dass jeder Wahlberechtigte aktiv an der Demokratie mitwirken kann. In vielen anderen Ländern ist das nicht selbstverständlich. Ich sollte mein Recht der Mitbestimmung über die Volksvertreter*innen nutzen.

2. Weil jede Stimme zählt!

Oft geht eine Wahl sehr eng aus. Da kommt es dann auf jede einzelne Stimme an, um der Partei an die Macht zu verhelfen, die ich unterstütze. Meine Stimme ist wichtig!

3. Weil andere entscheiden, wenn ich nicht wähle!

Werden Stimmen nicht abgegeben, gehen sie verloren. Gehe ich also nicht wählen, werden andere entscheiden, wer mich vertritt.

4. Weil Wählen mich vor Extremismusschützt!

Wer nicht wählt, erleichtert es extremistischen Strömungen, einen größeren Einfluss auf die Politik zu bekommen. Eine hohe Wahlbeteiligung und dadurch auch meine Stimme kann ein böses Erwachen verhindern.

5. Weil Nichtwählen aus Protest nicht funktioniert!

Will ich einer Partei einen Denkkettel verpassen, indem ich nicht wähle,

funktioniert das nicht. Meine Stimme fällt einfach unter den Tisch. Wähle ich hingegen, kann ich eine Partei klar der anderen vorziehen. Nicht zu wählen schadet keiner Partei.

6. Weil Wählen heißt, Verantwortung zu übernehmen!

Die Politik entscheidet heute über viele Themen von morgen, die junge Menschen in Zukunft betreffen werden. Nichtwähler*innen verzichten darauf, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen und sie aktiv mitzugestalten.

7. Weil ich aktiv die Politik beeinflussen kann!

Mit meiner Stimme nehme ich Einfluss auf die Politik. Die wiederum nimmt Einfluss auf wichtigen Fragen des Alltags.

8. Weil auch ungültige Stimmzettel zählen!

Lieber einen ungültigen Stimmzettel abgeben, als gar nicht wählen zu gehen - denn ungültige Stimmen zählen in die Wahlbeteiligung hinein. Viele ungültige Stimmen setzen ein symbolisches Signal: Das Politikinteresse ist da, aber die Parteien stehen nicht für diese Wähler*innen.

9. Weil Wählen Bürgerpflicht ist!

Niemand ist gezwungen, zur Wahl zu gehen. Aber ich habe die Freiheit dazu - und sollte sie nutzen! Eine niedrige Wahlbeteiligung zeigt Desinteresse an der Politik und könnte zur Wahlpflicht führen. Und viel wichtiger: Eine Demokratie kann nur dauerhaft bestehen, wenn sich Bürger*innen an ihr beteiligen. Außerdem sind die gewählten Personen dadurch legitimiert, dass möglichst viele für sie gestimmt haben.

10. Weil ich mit meiner Wahl entscheide, wer Abgeordnete(r) im Europaparlament wird. Das Europäische Parlament das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union.

Die Zustimmung des Europäischen Parlaments zur Besetzung der EU-Kommission ist zwingend notwendig: In einem ersten Schritt wählt das Europäische Parlament den vom EU-Rat für das Amt des Präsidenten der EU-Kommission vorgeschlagenen Kandidaten. In einem zweiten Schritt nimmt der Rat im Einvernehmen mit dem Kommissionspräsidenten eine Liste der übrigen Kommissionsmitglieder an. Diese stellen sich dann dem Votum des Europäischen Parlaments.

DELARA



BURKHARDT

Lebenslauf

Kindheit

Ich bin in Hamburg geboren und in Siek aufgewachsen. Mein Vater ist ein Arbeiterkind, das nach Lehre und über 20 Jahren Arbeit als Fernmeldetechniker über den zweiten Bildungsweg Lehrer geworden ist. Meine Mutter war 18, als sie mit ihrer Familie Ende der 80er Jahre aus politischen Gründen aus dem Iran nach Deutschland fliehen musste und hier neu anfang. Europa war für meine Familie nicht nur Versprechen, sondern Garantie für ein Leben in Demokratie und Sicherheit. Die Sozialdemokratie der Möglichmacher für den Bildungsaufstieg. Diese Wurzeln zu haben, war sehr prägend für meine persönliche Entwicklung. So feierten wir Nouruz, das persische Neujahrsfest und ich sang Weihnachten im plattdeutschen Kinderchor.

Ausbildung und Beruf

2012 habe ich dann mein Abitur an der Stormarnschule Ahrensburg gemacht. Danach habe ich ein Bachelorstudium in Soziologie und Politikwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, sowie ein Masterstudium der Sozialökonomie an der Universität Hamburg absolviert. Mein Studium habe ich mit Arbeit für einen Landtagsabgeordneten und den DGB Nord finanziert. Als Trainerin in der gewerkschaftlichen Berufsschularbeit habe ich Projekttag zu Demokratie und Mitbestimmung betreut und dabei Azubis über ihre Rechte und Möglichkeiten der Interessenvertretung informiert. Außerdem ermöglichte mir ein Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung nötige Freiräume für das Ehrenamt. Bevor ich Europaabgeordnete geworden bin, habe ich im Projektmanagement einer Hamburger Kommunikationsagentur gearbeitet.

Politik

Während meiner Schulzeit wurde in Schleswig-Holstein das "Turbo-Abi" in acht Jahren eingeführt und löste damit landesweite Schulstreiks aus. Auf den Streiks

lernte ich die Jusos, die Jugendorganisation der SPD kennen und entschloss mich, in die SPD einzutreten, um dort mitzumischen, wo Entscheidungen für die Parlamente beeinflusst werden können.

Ab dem ersten Tag habe ich mich aktiv eingemischt und habe die örtliche Gruppe der Jusos wiederbelebt. Ich war im SPD-Kreisvorstand in Stormarn und wurde später in den Landesvorstand der Jusos gewählt. Von 2015 bis Ende 2019 war ich stellvertretende Bundesvorsitzende der Jusos. Besonders wichtig war mir dabei immer die Bündnisarbeit mit Zivilgesellschaft, Gewerkschaften und Verbänden.

Durch die internationale Arbeit der Jusos habe ich viele Erlebnisse in Europa gesammelt. Ich habe unter anderem Projekte im Nahen Osten, Balkan und Nordafrika verantwortet. Dabei habe ich gesehen, was funktioniert und ich habe auch gesehen, wo wir dringend Veränderungen brauchen. 2018, nach der No-Groko Kampagne der Jusos, entschloss ich mich, Verantwortung für diese Veränderungen zu übernehmen und kandidierte für das Europäische Parlament. Im Mai 2019 wurde ich als Europaabgeordnete gewählt.

Hobby

Sport ist für mich ein wichtiger Ausgleich zu den oft langen Arbeitstagen als Abgeordnete. Außerdem koche und reise ich gerne mit Freund*innen und meinem Mann und gehe auf Festivals und Konzerte.



Wahltag
Sonntag, 9. Juni 2024
Sportlerheim



Delara Burkhardt
DEINE STARKE STIMME
FÜR EUROPA

Am 9. Juni SPD wählen

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein
V.i.S.d.P.: Heinz-Jürgen Templin
www.spd-woehrden.de
www.woehrden-kulturpfad.de
www.woehrden-online.de
Eigene Vervielfältigung

